



**VEREINIGUNG DER  
SÜDTIROLER TIERZUCHTVERBÄNDE  
APA DI BOLZANO**

# **TÄTIGKEITSBERICHT** über das Jahr 2022





# Tätigkeitsbericht 2022

## Inhaltsverzeichnis

1	Verwaltung	4
2	Projekte	5
3	Milchleistungsprüfung	6
4	Künstliche Besamung	12
5	Tierkennzeichnung	18
6	Tierkörperverwertung	24
7	Service	27





## Vorwort



Nachdem der Raiffeisenverband grünes Licht für die Unterzeichnung der Verträge gegeben hat, begann die Arbeit der beiden Geschäftsführer Dieter Herbst und Peter Zischg. Peter Zischg übernahm die Bereiche Kennzeichnung und künstliche Besamung. Dieter Herbst die Bereiche Milchleistungskontrolle und Tierkadaverentsorgung. Die Bereiche Buchhaltung und Personal werden gemeinsam geführt. Ende August kam die klare Aussage seitens des Assessorates für Landwirtschaft, dass ab 2023 nur mehr jene Milchprobenehmer unterstützt werden können, die in einem fixen Angestelltenverhältnis sind. Es wurde analysiert und an die Sache herangegangen. Es gab Aussprachen auf mehreren Ebenen, sowohl mit dem Land als auch mit der zuständigen Behörde in Rom. Schlussendlich konnte eine Lösung gefunden werden, die praxistauglich und auch für unsere Mitglieder tragbar ist.

Ebenfalls wurde bei der künstlichen Besamung versucht, eine Möglichkeit zu finden, den Samen von der Dienstleistung zu entkoppeln. Es wurde eine Lösung gefunden, um auf der Rechnung zwei verschiedene Steuersätze aufscheinen zu lassen. Nach vielen Gesprächen mit dem Raiffeisenverband und den Großtierpraktikern werden wir im Laufe des Jahres 2023 die Umstellung vollziehen. Auch bei der Samenausgabe konnte die volle Digitalisierung realisiert werden.

Im Bereich Tierkennzeichnung war der Umstieg auf die nationale Viehdatenbank-BDN das prägende Thema. Bei der Pferdekennzeichnung gab es am Anfang Schwierigkeiten.

Es wurden wiederum zwei Eigenbestandsbesamerkurse abgehalten, die sehr gut besucht waren. Erstmals haben auch die Schüler der Landwirtschaftsschule Dietenheim daran teilgenommen.

Ein großer Dank gilt allen Mitarbeitern in den verschiedenen Bereichen für ihre kompetente und gewissenhafte Arbeit.

Einen großen Dank darf ich dem Verwaltungsrat und den zwei Geschäftsführern aussprechen, sowie allen Organisationen im Haus der Tierzucht für die gute Zusammenarbeit.

Weiteres darf ich mich bei Peter Dabringer bedanken, der mit seinen Mitarbeitern für den reibungslosen Ablauf im Bereich Tierkadaverentsorgung sorgt.

Herzlich bedanken möchte ich mich beim Landesrat Arnold Schuler mit seinem Mitarbeiterstab für die fachliche und finanzielle Unterstützung, wenn Neuerungen anstehen und Altbewährtes fortgeführt wird.

Ein besonderer Dank gilt Hans Berger als Vertreter der Südtiroler Tierzüchter in Rom. In seiner Funktion und mit seinen politischen Verbindungen bringt er unsere Anliegen aufs staatliche Tapet.

Ich hoffe, dass wir im Jahre 2023 gemeinsam wieder einige Schritte nach vorne machen und wünsche allen viel Glück, Freude und hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Siegfried Gatterer  
Obmann



# 1 Verwaltung

## Verwaltungsrat

Siegfried Gatterer (Obmann), Jakob Johann Huber (Obmann Stellvertreter), Adalbert Braunhofer, Josef Gargitter, Daniel Gasser, Albert Laner, Hannes Taschler, Michael Treyer

## MitarbeiterInnen

### Geschäftsführung

Peter Zischg und Dieter Herbst

### Buchhaltung

Patrizia Bisaglia (68,42%)

### Künstliche Besamung und Tierkörperverwertung

Wolfgang Auer

Karl Perkmann

### Tierkennzeichnung und Sekretariat

Christiane Gerhard

Manuela Kerschbaumer (50%)

Andreas Klammsteiner

Elisabeth Gruber (50%)

Matthias Putzer

### Leistungskontrolle

Barbara Lageder (71,05%)

Kurt Oberhofer (69,74%)

Hermine Vigl (75,00%)

Esther Zuenelli



## 2 Projekte

### Projekt LEO

LEO steht für Life Environment Open data und ist eine offene Datenplattform für die Tierzucht in Italien. Das Projekt setzt sich ehrgeizige Ziele und will die Tierzucht in die Zukunft führen. Das Projekt LEO wurde von der AIA (Associazione Italiana Allevatori) ins Leben gerufen. Partner sind verschiedene Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Ziel ist es, die Biodiversität bei den Tierrassen zu erhalten und zu fördern. Dadurch sollen folgende Effekte erreicht werden: Reduzierung der Umweltbelastung, Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Produktion, Verbesserung des Tierwohls und der Tiergesundheit sowie der Qualität der Produkte. Dazu sollen neue Phänotypen definiert werden, welche besonders wirtschaftlich und umweltfreundlich sind.

Im Rahmen des Projektes werden alle Daten der Leistungskontrolle in Italien erfasst, also die Daten von 1,433 Millionen Kontrolltieren. Aus Südtirol fließen die Daten von knapp 56.000 Tieren ein. Im Jahr 2022 wurden mit Unterstützung der Zuchtwarte Datenerhebungen auf den Höfen durchgeführt. Es wurden betriebliche Daten erfasst zum Management der Betriebe, zur Tiergesundheit, zur Tierhaltung und zur Fütterung.





### 3 Milchleistungsprüfung

Für ein erfolgreiches Herdenmanagement und für die Qualitätssicherung in der Lebensmittelproduktion ist die Milchleistungsprüfung die ideale Grundlage. Durch regelmäßiges Messen der Milchleistung ist der Laktationsverlauf für jedes Tier verfügbar und fütterungs- oder krankheitsbedingte Leistungseinbrüche sind rasch sichtbar.

Die Tatsache, dass der Großteil aller Betriebe an der Leistungskontrolle teilnehmen, zeigt, dass sie ein unverzichtbares Steuerungsinstrument in einem erfolgreichen Viehbetrieb ist.

In Südtirol sind 3.456 Betriebe freiwillig unter Leistungskontrolle und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Zuchtarbeit. Im Kontrolljahr 2021/22 standen 56.258 Milchkühen unter Milchleistungsprüfung.

Es wird das Kontrollsystem AT 5 angewandt. Dabei werden jährlich ca. 9 Kontrollen durchgeführt, abwechselnd zwischen morgens und abends. Das Kontrolljahr für die Milchleistungsprüfung läuft jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Die Überprüfung der Milchmengenmessgeräte wird von den Hofberatern des Sennereiverbandes Südtirol vorgenommen. Nur richtig eingestellte Geräte erfassen die Milchmenge in korrekter Weise und ergeben somit die richtigen Leistungen. Insgesamt wurden 422 Geräte überprüft.

Im Rahmen der Leistungskontrolle werden auch die Daten zur Reproduktivität erfasst wie Besamungen und Abkalbungen, woraus dann Schlüsse zur Fruchtbarkeit und Lebensdauer der Tiere gezogen werden können. Die gesammelten Daten werden an die Associazione Italiana Allevatori (A.I.A.) in Rom weitergeleitet, welche die statistische Berechnung vornimmt. Der berechnete Kontrollschein, das sogenannte Modell 20, geht wieder an die Bauern zurück. Dort finden sich neben den Daten zu den Milchinhaltstoffen, zur Zellzahl und zum Harnstoff noch eine Vielzahl an weiteren Daten wie z.B. die Tagesleistung, die Laktationsleistung und die Lebensleistung. Diese liefern wichtige Informationen für die Praxis und sind unerlässlich für innerbetriebliche Entscheidungen. Die Milchleistung und die Fruchtbarkeitsdaten sind auch die Basis für die Zuchtwertschätzung und somit für die Selektion.

Im Rahmen der Milchleistungskontrolle wird neben der Milchleistung auch der Eutergesundheitsstatus als Indikator des Zellgehaltes in der Milch erfasst. Die Zellzahl ist ein wichtiger Maßstab für die Tiergesundheit und die Milchqualität. Aus der Milchmenge und den Milchinhaltstoffen kann der Nährstoffbedarf der Kühe ermittelt und die Futtermittelration bedarfsgerecht erstellt werden.

Unmittelbar nach der Untersuchung der Milchproben wird den Bauern das Ergebnis mittels E-Mail oder Fax zur Verfügung gestellt. Bei Zellzahlen über 250.000/ml bei Einzeltieren wird sofort eine SMS verschickt. So kann gleich eingegriffen und größerer Schaden vermieden werden. Das Modell 20 mit den von der A.I.A. berechneten Daten erhält der Bauer über Mail oder in Papierform bei der nächsten Kontrolle.

Die Analysen der Leistungskontrollproben werden im Auftrag der Vereinigung vom Sennereiverband Südtirol durchgeführt. Folgende Parameter werden untersucht: Fett-, Eiweiß-, Laktose-, Harnstoff-, Kasein- und Zellzahlanalysen (aufgeschlüsselt nach Einzeltier, Rasse und Monat).

Insgesamt wurden 350.812 Proben analysiert, das sind 9.740 weniger als im Vorjahr.



Über ein gut funktionierendes Informationssystem erhalten die Züchter unmittelbar die Informationen zu den Ergebnissen der Leistungskontrolle.

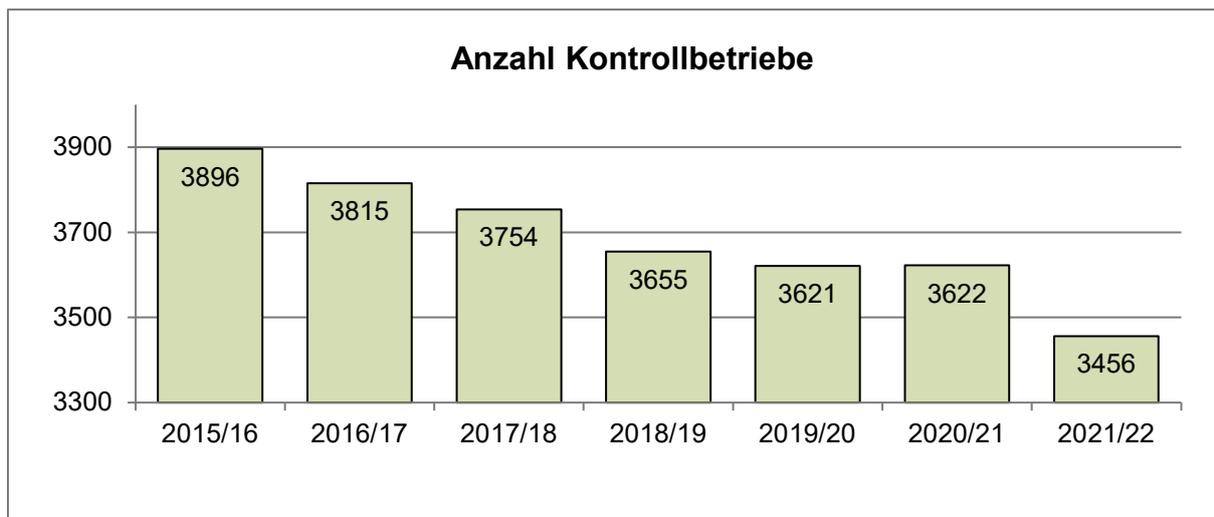
Insgesamt wurden verschickt:

- 660 Fax
- 20.885 E-Mail
- 23.573 SMS

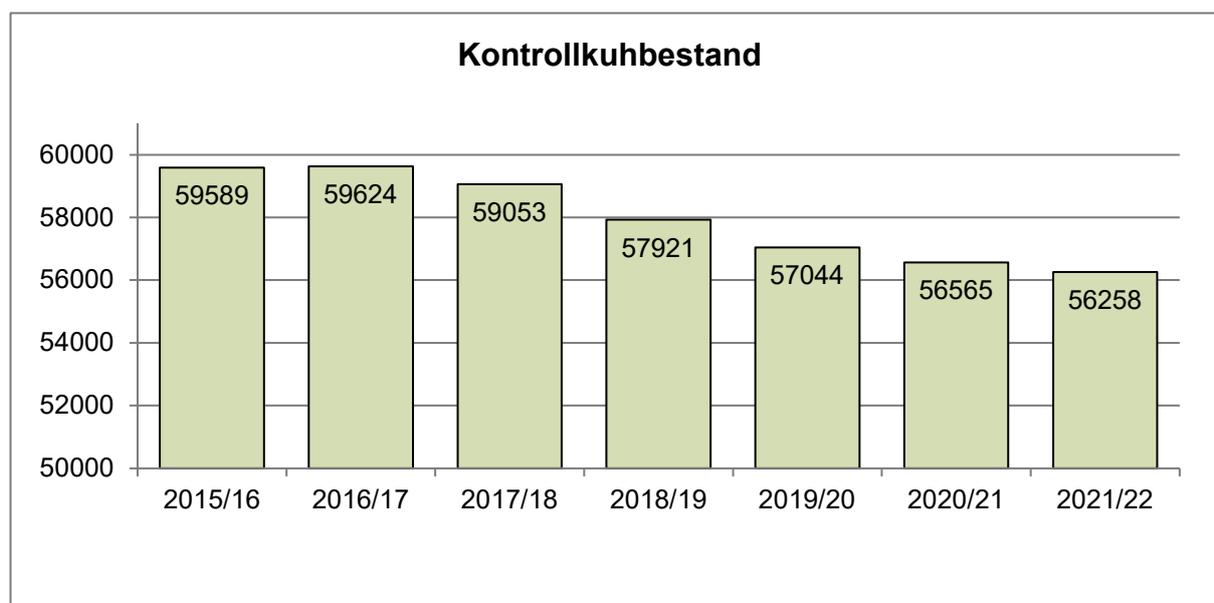
In Bezug auf die Milch Inhaltsstoffe konnten folgende Durchschnittswerte über die gesamte Probenanzahl für 2022 ermittelt werden:

Inhaltsstoffe	Wert
Zellzahl/ml, arithmetisch	211.000
Fett %	4,19
Eiweiß %	3,52
Laktose %	4,69
Harnstoff mg/dl	20,5
Kasein %	2,79





### Rassenanteil an Kontrollkühen und Vollabschlüssen



Rasse	Kontrollkühe	%	2022/21	Vollabschlüsse	%	2022/21
Braunvieh	16.731	29,7	-317	10.581	28,6	-173
Fleckvieh	16.806	29,9	-43	11.538	31,2	+190
Holstein	11.165	19,8	-30	7.246	19,6	+236
Grauvieh	7.287	13,0	-105	4.811	13,0	-192
Pinzgauer	980	1,7	-7	659	1,8	-13
Jersey	710	1,2	+58	447	1,2	+55
Andere	2.579	4,5	+54	1.714	4,6	+85
<b>Summe</b>	<b>56.258</b>	<b>100</b>	<b>-390</b>	<b>36.996</b>	<b>100</b>	<b>+188</b>

**Vollabschluss:** mindestens 240 Tage, max. 305 Tage werden zur Leistungsberechnung herangezogen

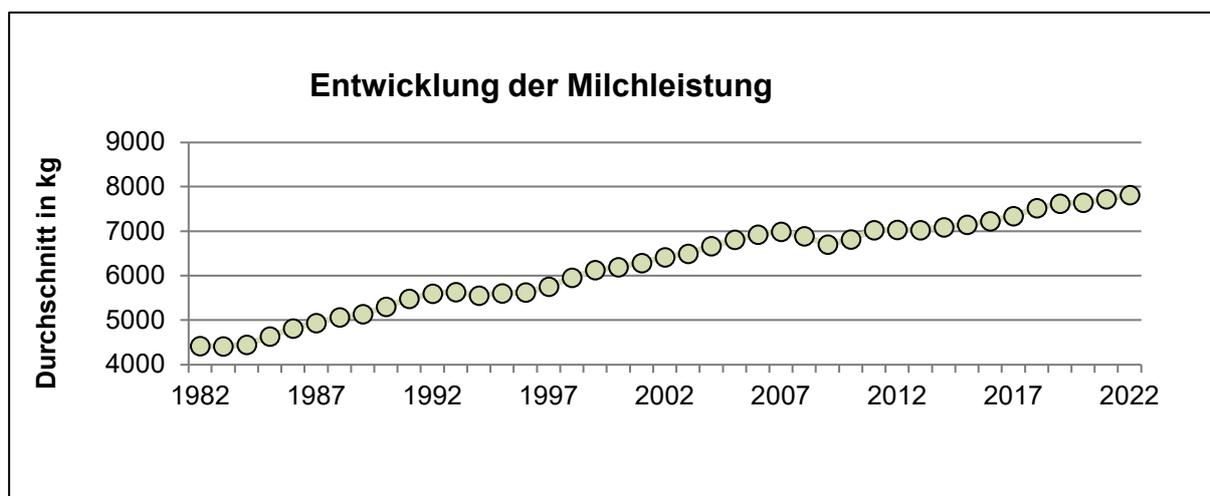


## Provinz- und Rassendurchschnitte (Kontrolljahr 2021/2022)

Standardlaktation 240 – 305 Tage

Kategorie*	Kontroll- kühe	Vollab- schlüsse	Ø Milch in kg	Ø Fett in %	Ø Eiweiß in %	Ø Kalbe- alter		Ø Tage Kal- bung – Be- fruchtung	Ø Melk- tage
						J.	M.		
<b>Provinz Bozen gesamt</b>									
1	13.196	9.623	7.194	4,14	3,46	2	6	139	297
2	11.138	7.893	7.821	4,12	3,47	3	6	140	297
3	9.467	6.267	8.202	4,11	3,42	4	6	141	296
4	22.457	13.213	8.090	4,07	3,38	6	11	147	297
<b>Ges./ Ø</b>	<b>56.258</b>	<b>36.996</b>	<b>7.818</b>	<b>4,11</b>	<b>3,43</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>142</b>	<b>297</b>
Diff. 20/21	-390	+188	+96	+0,03	-0,01				-1
<b>Braunvieh</b>									
1	3.957	2.662	7.091	4,25	3,62	2	6	159	299
2	3.119	2.189	7.759	4,23	3,64	3	6	158	299
3	2.819	1.754	8.173	4,21	3,59	4	6	161	298
4	6.836	3.976	8.304	4,18	3,51	6	11	168	299
<b>Ges./ Ø</b>	<b>16.731</b>	<b>10.581</b>	<b>7.864</b>	<b>4,21</b>	<b>3,57</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>162</b>	<b>299</b>
Diff. 20/21	-317	-173	+68	+0,04	-0,01				-3
<b>Fleckvieh</b>									
1	3.845	2.979	7.172	4,11	3,44	2	6	118	296
2	3.397	2.399	7.828	4,07	3,45	3	6	119	295
3	2.715	1.961	8.229	4,07	3,41	4	6	120	295
4	6.849	4.199	8.128	4,04	3,38	6	10	125	295
<b>Ges./ Ø</b>	<b>16.806</b>	<b>11.538</b>	<b>7.836</b>	<b>4,07</b>	<b>3,41</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>121</b>	<b>295</b>
Diff. 20/21	-43	+190	+78	+0,02	-0,02				-1
<b>Grauvieh</b>									
1	1.389	975	4.861	3,93	3,45	2	8	118	292
2	1.310	963	5.324	3,85	3,42	3	7	122	291
3	1.190	793	5.723	3,83	3,36	4	6	123	292
4	3.398	2.080	5.997	3,77	3,32	7	4	131	293
<b>Ges./ Ø</b>	<b>7.287</b>	<b>4.811</b>	<b>5.587</b>	<b>3,82</b>	<b>3,37</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>125</b>	<b>292</b>
Diff. 20/21	-105	-192	+5	+0,04	0,00				-1
<b>Holstein</b>									
1	2.955	2.242	8.465	4,09	3,33	2	5	151	299
2	2.460	1.699	9.349	4,13	3,35	3	6	157	299
3	1.978	1.237	9.904	4,12	3,28	4	6	160	299
4	3.772	2.068	9.742	4,11	3,23	6	7	175	299
<b>Ges./ Ø</b>	<b>11.165</b>	<b>7.246</b>	<b>9.282</b>	<b>4,11</b>	<b>3,30</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>160</b>	<b>299</b>
Diff. 20/21	-30	+236	+122	+0,02	-0,01				+1
<b>Pinzgauer</b>									
1	211	146	5.830	4,03	3,41	2	6	120	295
2	179	138	6.711	3,98	3,35	3	6	128	294
3	159	112	7.131	3,92	3,26	4	6	120	290
4	431	263	7.215	3,94	3,25	6	11	137	295
<b>Ges./ Ø</b>	<b>980</b>	<b>659</b>	<b>6.788</b>	<b>3,96</b>	<b>3,31</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>128</b>	<b>294</b>
Diff. 20/21	-7	-13	+85	+0,02	0,00				-6
<b>Jersey</b>									
1	227	155	5.757	5,21	3,80	2	3	158	300
2	144	100	6.072	5,22	3,84	3	5	144	297
3	116	83	6.288	5,25	3,86	4	5	161	299
4	223	109	6.546	5,10	3,84	6	10	153	296
<b>Ges./ Ø</b>	<b>710</b>	<b>447</b>	<b>6.118</b>	<b>5,19</b>	<b>3,83</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>154</b>	<b>298</b>
Diff. 20/21	+58	+55	-40	+0,03	-0,01				+6

\*die Kategorien werden nach dem Alter der Kühe unterteilt. 1: bis zu 3 Jahre, 2: über 3 und bis 4 Jahre, 3: über 4 und bis 5 Jahre, 4: über 5 Jahre.



Die kontinuierliche Steigerung der Milchleistung ist vor allem auf die gelungene Zuchtarbeit zurückzuführen, aber auch auf die optimale Fütterung der Tiere sowie das bessere Herdenmanagement.

### Durchschnittliche Zellzahl pro Rasse

Rasse	Ø Zellzahl				
	2018	2019	2020	2021	2022
Braunvieh	218	216	219	223	223
Fleckvieh	173	176	174	177	180
Grauvieh	175	182	179	181	184
Holstein	233	236	232	224	237
Pinzgauer	195	210	217	226	200
Jersey	274	301	253	249	230

### Durchschnittliches Kalbealter, Günstzeit und Erstkalbealter

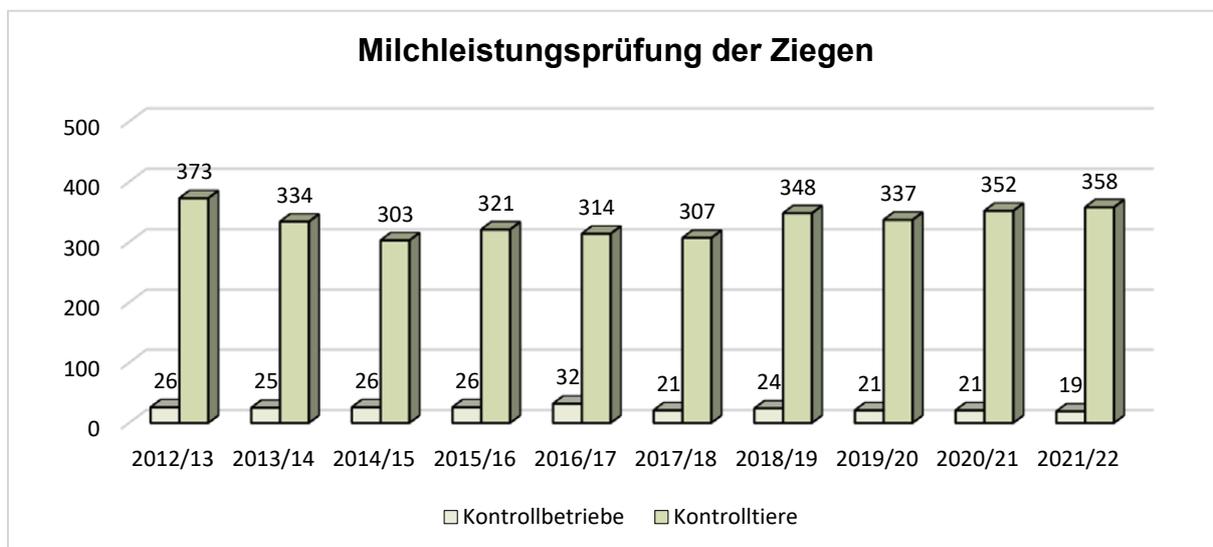
Rasse	Ø Alter		Günstzeit Tage	Ø Erstkalbealter		Ø Besamungen
	Jahre	Monate		Jahre	Monate	
Braunvieh	4	9	162	2	6	2,3
Fleckvieh	4	8	121	2	6	1,8
Grauvieh	5	2	125	2	8	1,9
Holstein	4	2	160	2	5	2,2
Pinzgauer	4	10	128	2	6	2,2
<b>Durchschnitt</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>142</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>2,0</b>

Das durchschnittliche Alter der Kühe unter Leistungskontrolle betrug 4 Jahre und 8 Monate. Das durchschnittliche Erstkalbealter liegt bei 2 Jahren und 6 Monaten und ist somit gleichgeblieben. Die durchschnittliche Günstzeit bzw. Zwischenträchtigkeitszeit liegt bei 142 Tagen.

Unter Günstzeit versteht man die Zeit von der Kalbung bis zum ersten Tag der Trächtigkeit, dies ist also die Gesamtzeit an Tagen, in der das Tier nicht trächtig war. In der Literatur wird eine gute Zwischentragezeit mit 85-115 Tagen angegeben, eine nachteilige ab 155 Tagen und mehr. Die Günstzeit korreliert zudem deutlich mit der Milchleistung, daher weisen Tiere mit höherer Milchleistung tendenziell eine verlängerte Zwischenträchtigkeitszeit auf.



Die Dienstleistung der Milchleistungsprüfung wird auch für Ziegenzüchter angeboten. Im vergangenen Leistungskontrolljahr nahmen 19 Betriebe dieses Angebot in Anspruch.



### Provinz- und Rassendurchschnitte (Kontrolljahr 2021/2022)

	Kontroll- ziegen	Vollab- schlüsse	Ø Milch in kg	Ø Fett %	Ø Ei- weiß %	Ø Alter bei Kitzen		Melkpe- riode in Tagen	Ø Tagesmilch- menge in kg
						J.	M.		
<b>Provinz Bozen gesamt</b>									
Gesamt Ø	358	335	713	3,75	2,92	3	8	148	2,84
<b>Saanen</b>									
Gesamt Ø	112	107	762	3,24	2,77	3	6	145	2,97
<b>Bunte Edelziege</b>									
Gesamt Ø	245	226	692	4,01	2,98	3	9	149	2,78





## 4 Künstliche Besamung

Auch im Jahr 2022 konnte die künstliche Besamung wiederum durch die enge und gute Zusammenarbeit mit den freiberuflichen Tierärzten und Besamungstechnikern flächendeckend gewährleistet werden. Auch an entlegenen Orten mit langen Anfahrtswegen und wenigen Tieren kann die Besamung somit garantiert werden und zwar zum selben Tarif wie in den Gunstlagen. Lediglich bei Besamungen auf Almen werden Sondertarife verrechnet.

Im Laufe des Jahres 2022 wurde ein neues Auto für den Transport des Samens und des Stickstoffs angekauft. Die Kapazität des transportierten Stickstoffs konnte somit deutlich gesteigert werden. Aufgrund der kontinuierlichen Zunahme der Eigenbestandsbesamer und Hofcontainer war dies dringend notwendig.

Außerdem wurden für die Digitalisierung der Samenausgabe im Jahr 2023 die Weichen gestellt.

Die Gesamtanzahl an Besamungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 4.788 Besamungen gesunken. Die Besamungen durch Tierärzte sind 2022 um 7,1% gesunken. Jene durch Besamungstechniker haben sich auf demselben Niveau wie 2021 eingependelt und sind in etwa gleichgeblieben. Gestiegen sind wiederum sowohl die Anzahl der Eigenbestandsbesamer, als auch die von Ihnen durchgeführten Besamungen.

### Durchführung der künstlichen Besamung

Situation 2022	Anzahl	Ø Besamungen	Ges. Besamungen	2021
<b>Tierärzte</b>	66	994	65.591	-5.172
<b>Nichtkonvent. Tierärzte</b>	6	1.039	6.232	-281
<b>Besamungstechniker</b>	11	1221	13.427	+112
<b>Eigenbestandsbesamer*</b>	614	39	23.847	+553

\*Anzahl jener, die effektiv Besamungen selbst durchgeführt haben

### Daten zur künstlichen Besamung

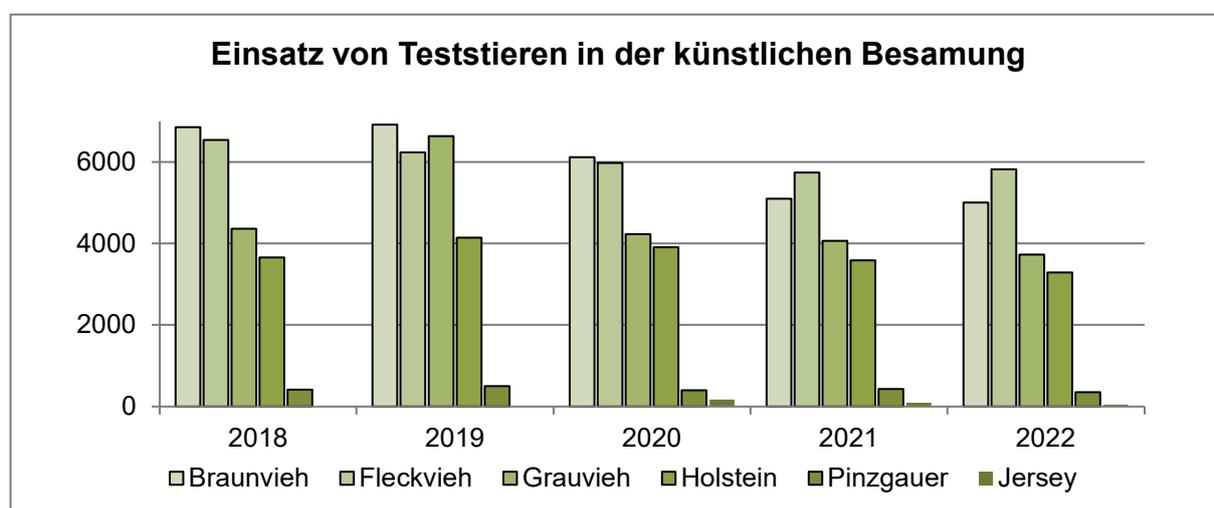
Art der Besamung	2021	2022	2022/21 in %
<b>Erstbesamung</b>	58.157	56.394	-3,13
<b>Zweitbesamung</b>	27.324	26.218	-4,22
<b>Drittbesamung &amp; mehr</b>	28.404	26.485	-7,25
<b>Gesamt</b>	<b>113.885</b>	<b>109.097</b>	<b>-4,39</b>

Der Erstbesamungserfolg betrug 51,7%.



## Künstliche Besamung nach Bezirksgemeinschaft

Bezirksgemeinschaft	Erst-Besamungen	Zweit-Besamungen	Dritt-Besamungen	Summe Besamungen	Anzahl Betriebe
Vinschgau	5.926	2.821	3.141	11.888	712
Burggrafenamt	7.630	3.602	3.318	14.550	1.073
Bozen	39	15	11	65	8
Salten/Schlern	10.284	4.658	4.351	19.293	1.180
Unterland/Überetsch	1.093	565	574	2.232	124
Eisacktal	6.988	3.396	3.937	14.321	807
Wipptal	4.543	2.316	2.918	9.777	454
Pustertal	19.891	8.845	8.235	36.971	1.913
<b>Gesamt</b>	<b>56.394</b>	<b>26.218</b>	<b>26.485</b>	<b>109.097</b>	<b>6.271</b>



Es wurden 18.229 Teststierbesamungen durchgeführt. Das sind 763 weniger als im Vorjahr.

## Gebrauchskreuzungen

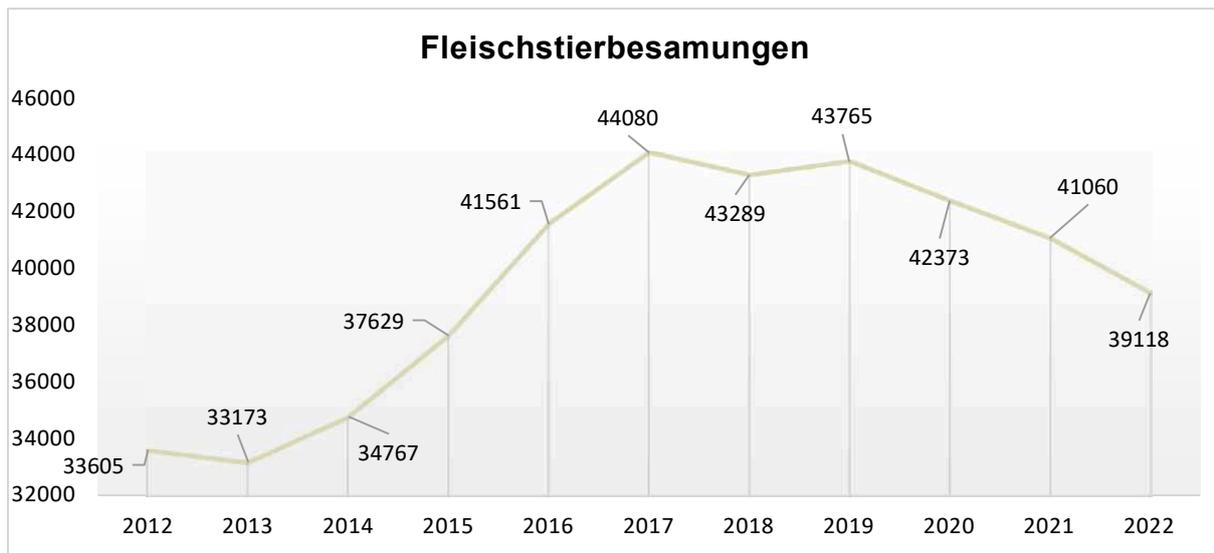
Stier Kuh	BV	HO	FL	GV	PZ	LI	BB	andere	Summe	%
BV		121	101	29	12	2.268	7.595	161	10.287	23,2
HO	141		300	28	19	1.206	7.902	196	9.792	22,0
FL	22	236		25	17	1.390	11.496	164	13.350	30,2
GV	9	11	13		2	1.145	1.038	68	2.286	5,1
PZ	0	31	12	3		123	407	17	593	1,3
Andere	251	1.347	1.480	156	126	1.062	3.486	235	8.143	18,1
<b>Ges.</b>	<b>423</b>	<b>1.746</b>	<b>1.906</b>	<b>241</b>	<b>176</b>	<b>7.194</b>	<b>31.924</b>	<b>841</b>	<b>44.451</b>	<b>100</b>

BB = Blauer Belgier; LI = Limousin



Im Jahr 2022 wurden insgesamt 44.451 Gebrauchskreuzungen durchgeführt, dies bedeutet einen Rückgang von knapp 4,3% gegenüber dem Vorjahr. Von den gesamten Gebrauchskreuzungen waren 39.118 Fleischstierbesamungen (LI + BB), das sind 88,0 % der gesamten Gebrauchskreuzungen. Gegenüber dem Vorjahr gibt es somit eine Abnahme von 1.942 Fleischstierbesamungen.

Der prozentuelle Anteil von Gebrauchskreuzungen an den gesamten Besamungen, welche 2022 durchgeführt wurden, betrug 40,7 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr minimal um 0,1% gesunken.



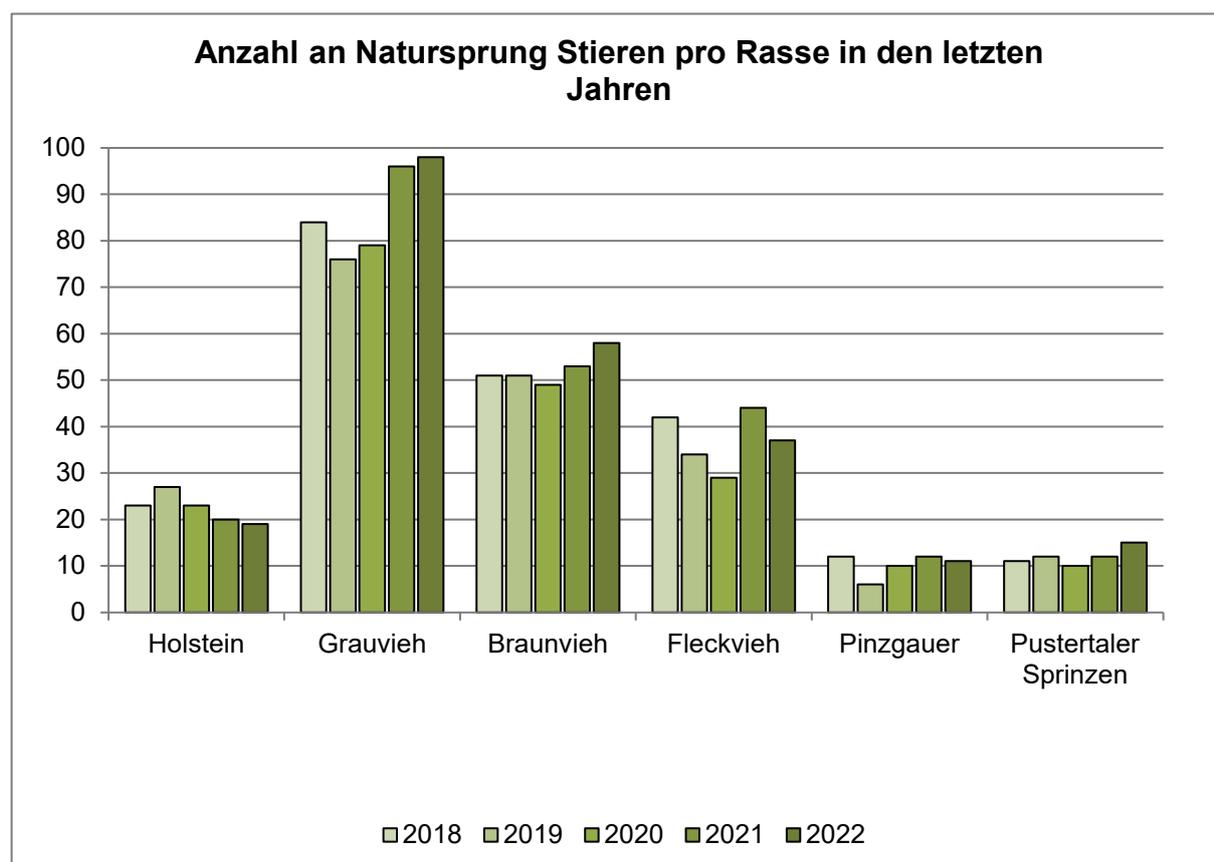


## Natursprünge pro Bezirk im Jahr 2022\*

Bezirk	Stierhalter	Besamungen gesamt	Anteil an den Besamungen %
Vinschgau	26	673	12,6
Burggrafenamt	45	1.251	23,5
Bozen	0	3	0,0
Salten/Schlern	57	1.726	32,4
Unterland/Überetsch	10	165	3,1
Eisacktal	22	372	7,0
Wipptal	6	114	2,2
Pustertal	44	1.022	19,2
<b>Gesamt</b>	<b>210</b>	<b>5.326</b>	<b>100,0</b>

\* bis zum 14.02.2023 gemeldete Besamungen

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 5.326 (-158) Natursprünge registriert. Die meisten der Natursprünge bei Rindern konnten auch dieses Jahr wieder im Bezirk Salten/Schlern registriert werden. Südtirol weit kamen 268 (-3) Stiere von insgesamt 210 (-1) Stierhaltern zum Einsatz. In Klammern findet sich jeweils die Differenz zum Vorjahr.



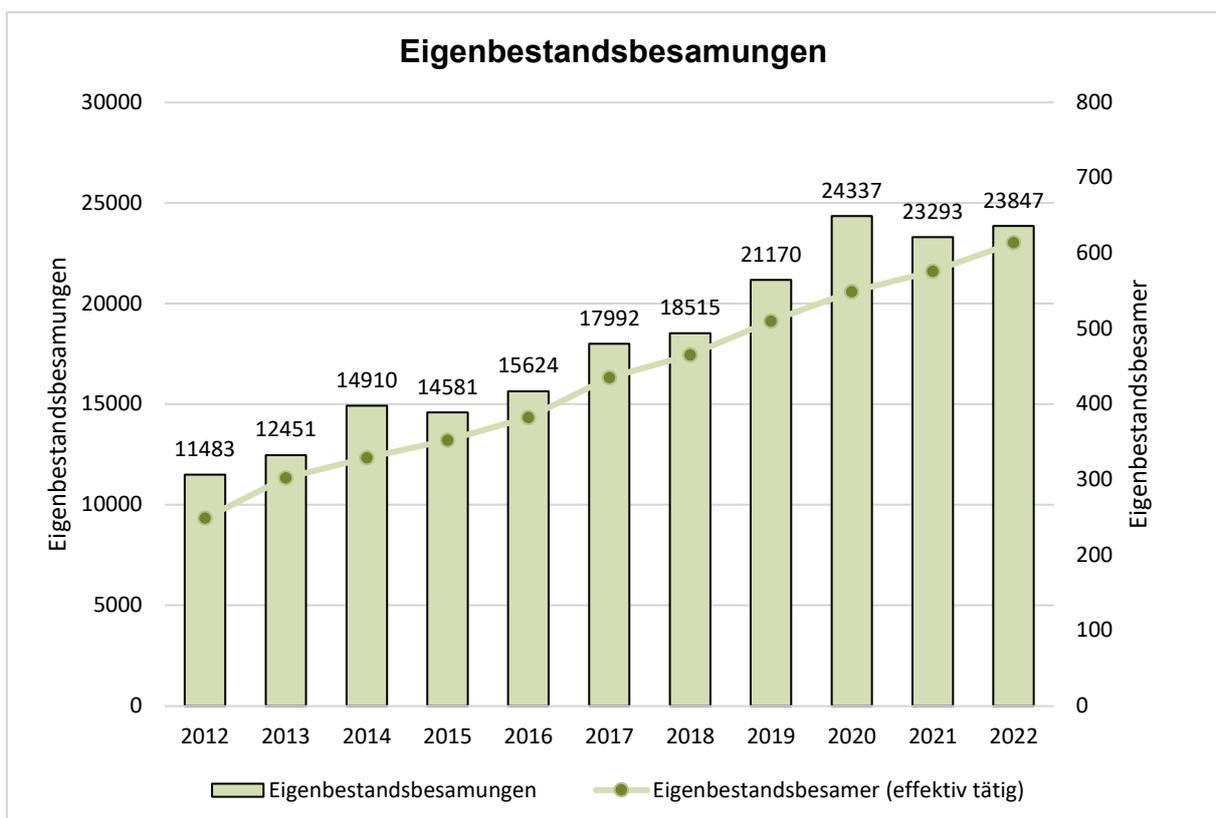


## Eigenbestandsbesamerkurse

Die Kurse für Eigenbestandsbesamung wurden gemeinsam mit dem BRING und dem Amt für Viehzucht abgehalten. Im Jahr 2022 wurden 2 Kurse abgehalten. Die Kurse fanden Ende April/Mitte Mai und im November statt. Wie auch im Vorjahr sind die Kurse zur Durchführung der Eigenbestandsbesamung voll im Trend und regelmäßig ausgebucht. Im Frühjahr besuchten rund 15 Schülerinnen und Schüler der Landwirtschafts-Schulen Fürstenburg und Dietenheim den EBB-Kurs. Den 62 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden während des dreitägigen Kurses theoretische Inhalte zum Thema Fruchtbarkeit vermittelt. Viel Wert wurde außerdem auf die praktischen Übungen gelegt. Auch wenn anschließend nicht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses als Eigenbestandsbesamerinnen und Eigenbestandsbesamer tätig werden, wirkt sich der Besuch des Kurses positiv auf die Brunstbeobachtung und -erkennung aus.

Eigenbestandsbesamerinnen und Eigenbestandsbesamer dürfen ausschließlich die im eigenen Zuchtbetrieb gemeldeten Tiere besamen. 2022 waren insgesamt 940 Eigenbestandsbesamerinnen und Eigenbestandsbesamer bei der Vereinigung registriert, 614 davon haben auch tatsächlich Besamungen durchgeführt.

Mit insgesamt 21 Tierhaltern besteht zudem eine Konvention zur Lagerung von Samendosen oder Embryonen.





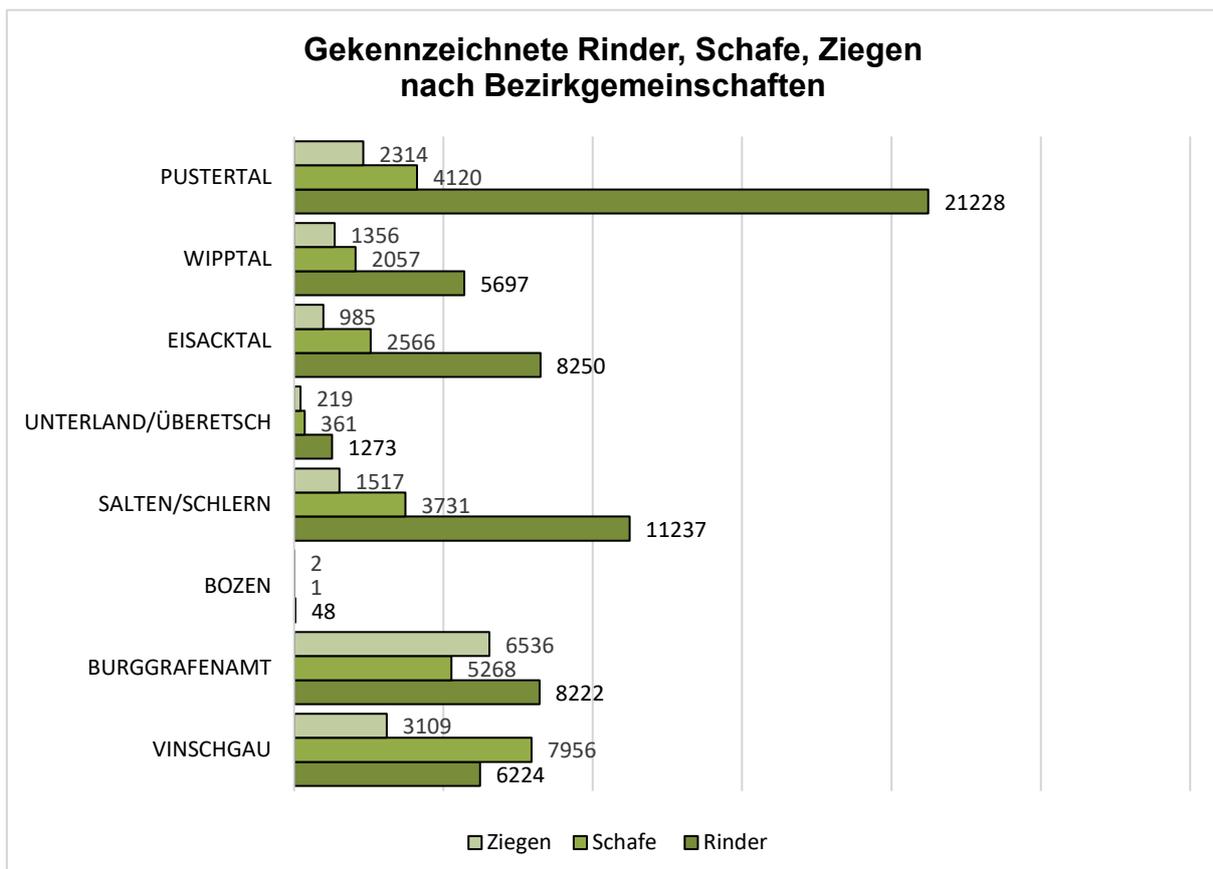


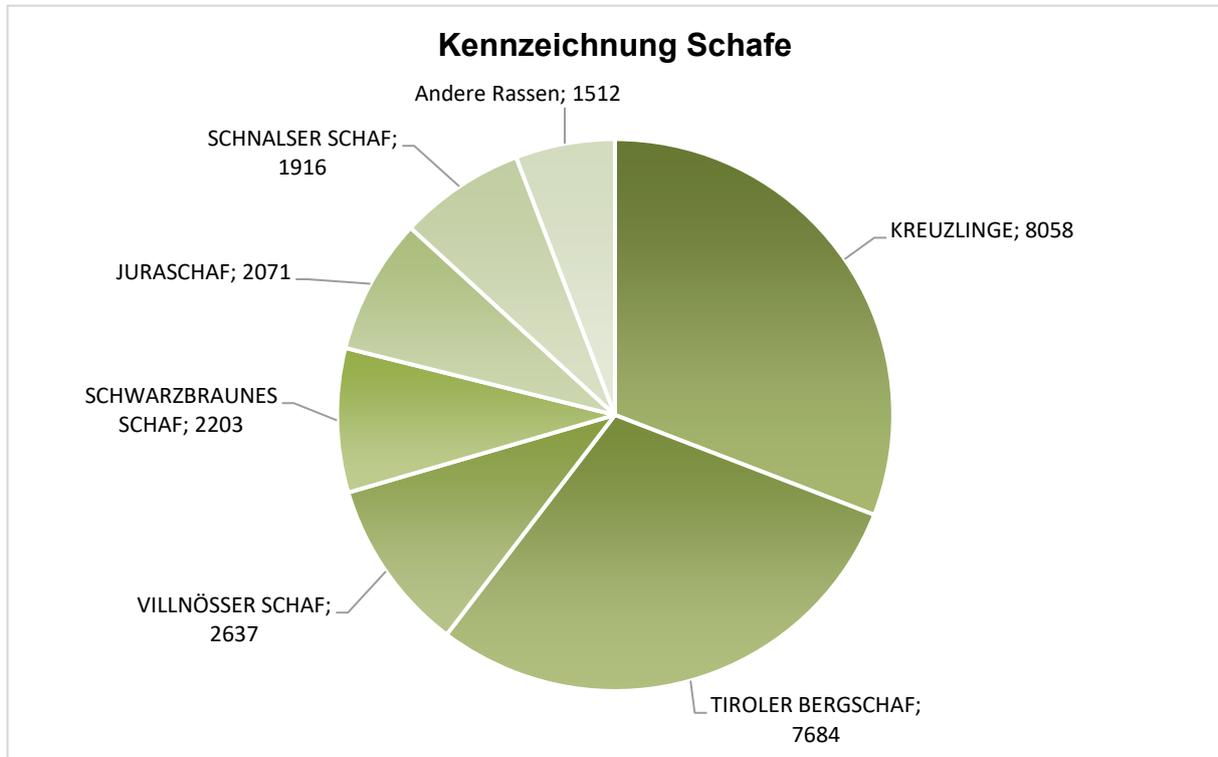
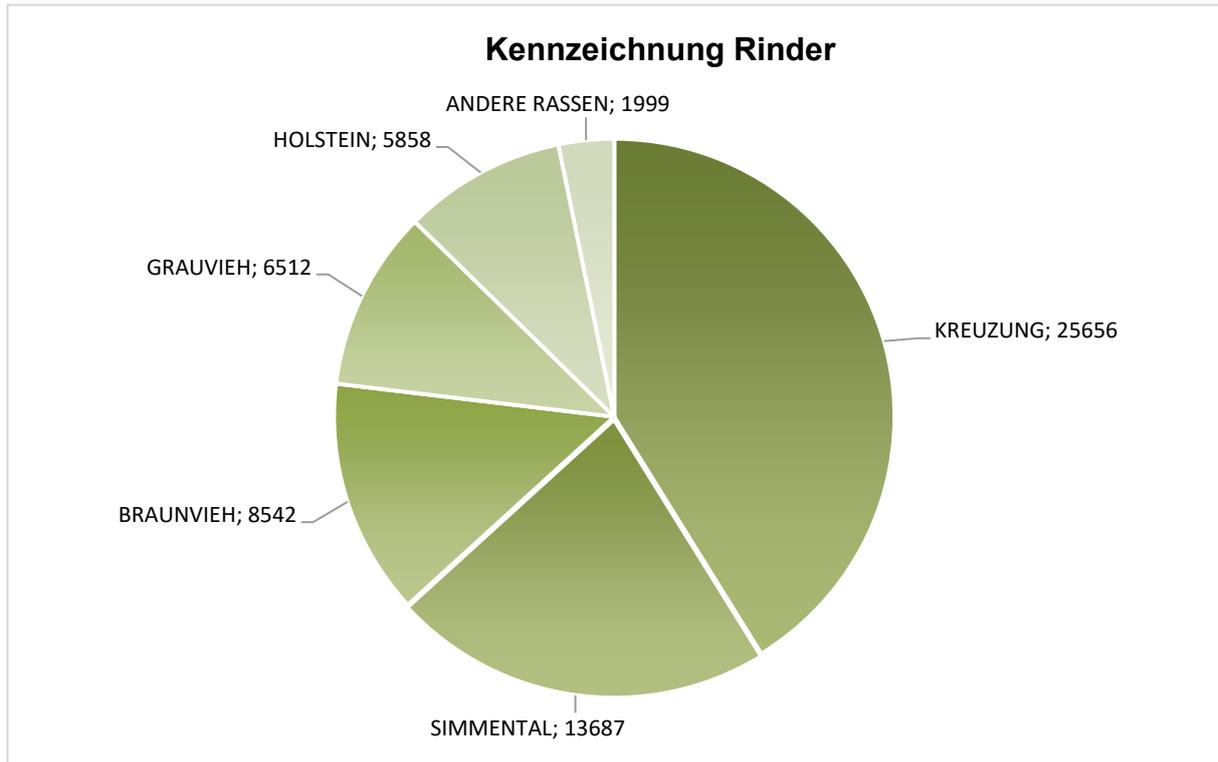
## 5 Tierkennzeichnung

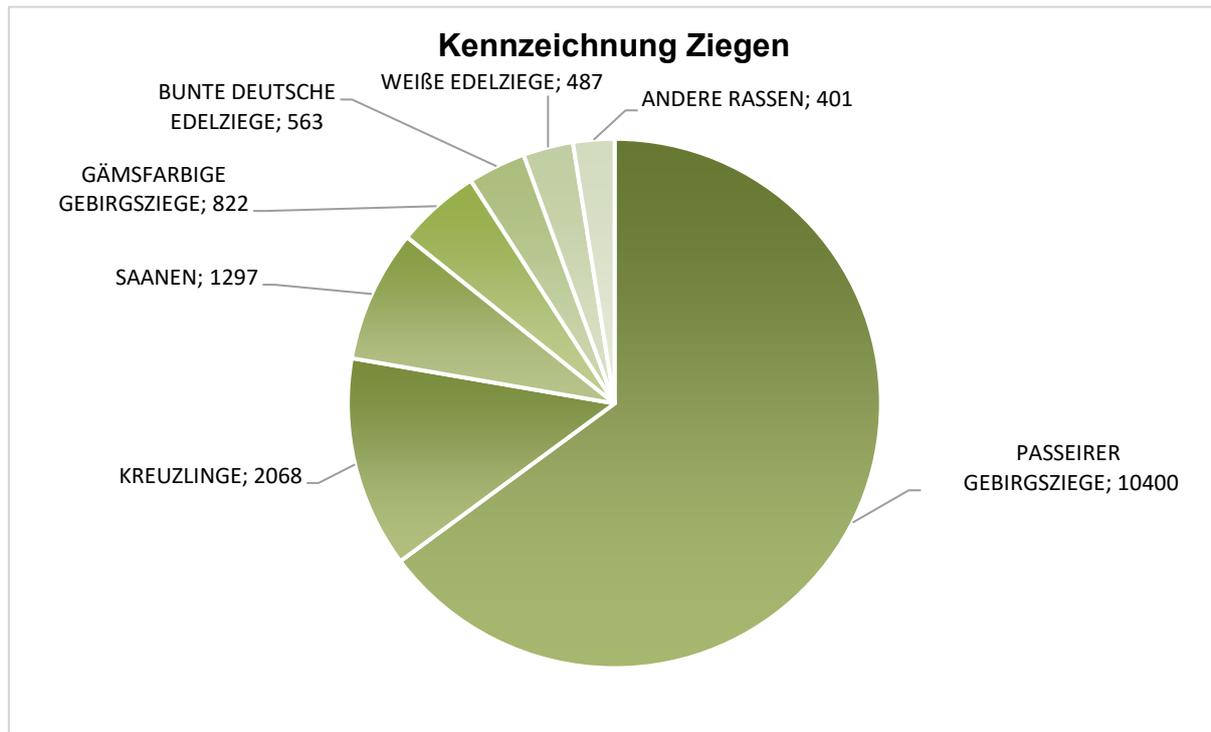
Damit der Weg von der Aufzucht bis zur Schlachtung verfolgt werden kann, müssen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine gekennzeichnet werden. Diese Kennzeichnung basiert auch auf Vorschriften der EU. Die Rückverfolgbarkeit hilft bei der Aufklärung von Problemen im Lebensmittelbereich und ist auch ein Schutz vor der Ausbreitung von Tierseuchen. Auch Großhandelskunden verlangen immer häufiger detaillierte Nachweise zur Herkunft der Tiere.

Mit dem Landesgesetz vom 27.04.1995, Nr. 9 hat die Autonome Provinz Bozen die Abwicklung der Tierkennzeichnung an die Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände delegiert. 51 Kennzeichner und 9 Zuchtwarte führen die Kennzeichnungen direkt auf den Bauernhöfen durch und garantieren somit die Rückverfolgbarkeit der Tiere. Bei der Kennzeichnung werden gleichzeitig auch noch zusätzliche Daten wie das Datum der Besamung, das Abkalbedatum, Informationen zum Geburtsverlauf, die Abstammung sowie Rasse und Geschlecht, erfasst. Eine ordnungsgemäß durchgeführte Tierkennzeichnung ist auch die Grundlage für den Erhalt von Förderungen.

Im abgelaufenen Jahr wurden insgesamt 104.373 Tiere (Rinder, Schafe, Ziegen) gekennzeichnet, dies entspricht einem Rückgang von 0,07 % zum Vorjahr. Insgesamt wurden 62.254 Rinder (59,6%), 26.081 Schafe (25,0%) und 16.038 Ziegen (15,3%) gekennzeichnet.







## Betriebe mit Kennzeichnungen

2022 gab es insgesamt 7.683 Betriebe in Südtirol, welche Rinder, Schafe oder Ziegen hielten.

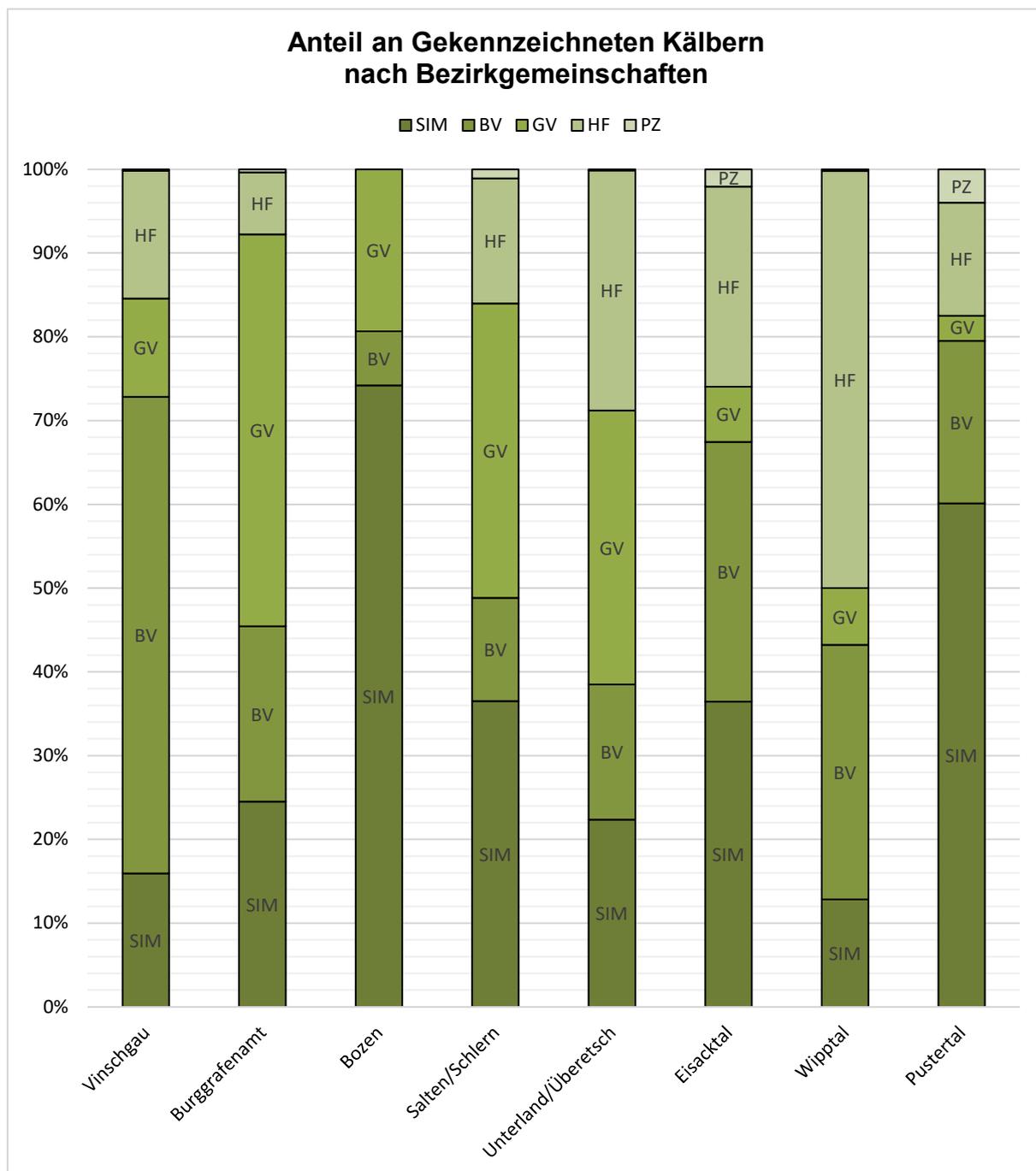
Tierarten	Anzahl Betriebe	Differenz Vorjahr
<b>Rinder (R)</b>	4.787	-106
<b>Schafe (S)</b>	879	-6
<b>Ziegen (Z)</b>	512	-10
<b>R+S</b>	502	-11
<b>R+Z</b>	461	-1
<b>S+Z</b>	303	+13
<b>R+S+Z</b>	239	+6

Diese Daten beziehen sich auf die Kennzeichnungen im Betrieb.  
Es sind daher nur Betriebe mit eigener Nachzucht erfasst.



## Anzahl gekennzeichneter Tiere nach Gemeinde

Gemeinde	Rinder	Schafe	Ziegen	Gemeinde	Rinder	Schafe	Ziegen
Abtei	604	142	26	Niederdorf	387	9	10
Ahrntal	1.756	573	573	Olang	843	30	58
Aldein	653	82	113	Partschins	123	210	324
Algund	73	101	17	Percha	364	85	139
Altrei	68	20	0	Pfalzen	991	94	27
Auer	13	0	10	Pfitsch	1.385	466	111
Barbian	244	74	15	Plaus	45	23	0
Bozen	48	1	2	Prad a. St. J.	636	289	386
Brenner	391	129	81	Prags	343	44	144
Brixen	1.476	474	127	Prettau	129	55	13
Bruneck	1.668	26	50	Proveis	255	29	0
Burgstall	2	0	6	Rasen Antholz	1.171	231	93
Corvara	40	36	3	Ratschings	1.514	959	847
Deutschnofen	1.169	158	72	Riffian	164	168	401
Enneberg	817	198	311	Ritten	2.038	471	149
Eppan	71	38	27	Rodeneck	679	109	5
Feldthurns	503	191	92	Salurn	10	19	8
Franzensfeste	28	7	11	Sand I. T.	1.287	325	201
Freienfeld	1.745	408	252	Sarntal	2.203	1522	792
Gais	719	344	31	Schenna	458	285	117
Gargazon	0	15	0	Schlanders	314	1.158	160
Glurns	203	79	31	Schluderns	270	384	151
Graun I.V.	828	880	276	Schnals	573	1.317	546
Gsies	1.622	174	281	Sexten	491	79	78
Hafling	420	138	105	St.Christina	55	91	7
Innichen	541	89	43	St.Leonhard i. P.	851	566	1.024
Jenesien	1.200	185	113	St.Lorenzen	1.464	149	109
Kaltern	5	65	8	St.Martin i. P.	635	688	1277
Karneid	487	128	10	St.Martin i. Th.	403	177	21
Kastelbell-Tschars	183	307	237	St.Pankraz	369	235	149
Kastelruth	1.765	355	84	St.Ulrich	91	42	9
Kiens	678	238	13	Sterzing	634	88	54
Klausen	986	204	96	Stilfs	126	365	218
Kuens	12	17	26	Taufers i. M.	288	158	95
Kurtatsch	15	16	4	Terenten	941	46	57
Laas	453	1.143	294	Terlan	19	4	0
Lajen	666	355	159	Tiers	174	128	31
Lana	120	144	182	Tirol	47	162	239
Latsch	121	400	287	Tisens	255	236	122
Laurein	350	43	18	Toblach	967	120	35
Leifers	58	37	4	Tramin	0	5	3
Lüsen	658	28	31	Truden	183	21	31
Mals	2.025	876	333	Tscherms	0	0	0
Margreid	102	4	0	U. I. F. i. W. - St. Felix	495	74	28
Marling	11	11	33	Ulten	1.105	395	498
Martell	204	600	95	Vahrn	306	104	11
Meran	61	68	46	Villanders	647	280	76
Mölten	1.092	157	89	Villnöss	866	489	19
Montan	12	50	11	Vintl	972	334	40
Moos In Passeier	2.012	814	1.283	Völs Am Schlern	680	155	125
Mühlbach	921	221	308	Vöran	867	137	128
Mühlwald	757	254	18	Waidbruck	19	0	0
Nals	21	24	12	Welsberg	752	218	99
Naturns	471	685	501	Welschnofen	162	245	28
Natz Schabs	279	37	49	Wengen	521	50	216
Neumarkt	64	0	0	Wolkenstein	121	94	8



### Gekennzeichnete weibliche Kälber im Herdebuch nach Rassen

Rasse	Gesamt	2021/20
Fleckvieh	5.207	+162
Braunvieh	4.724	+67
Holstein	2.777	+46
Grauvieh	2.723	+12
Pinzgauer	296	+12

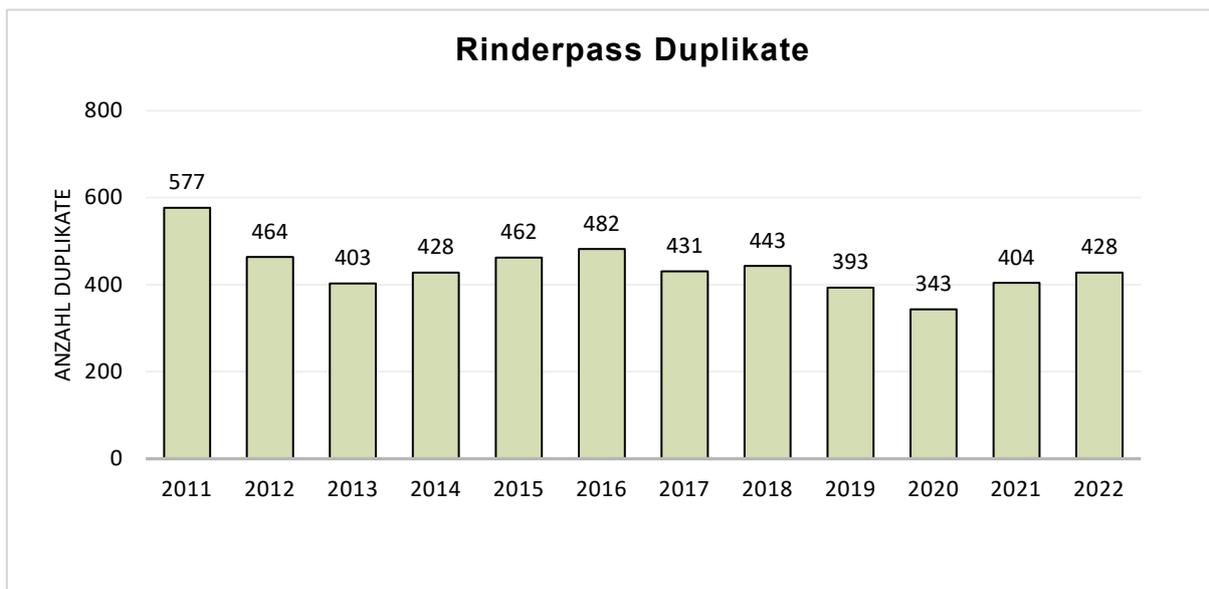
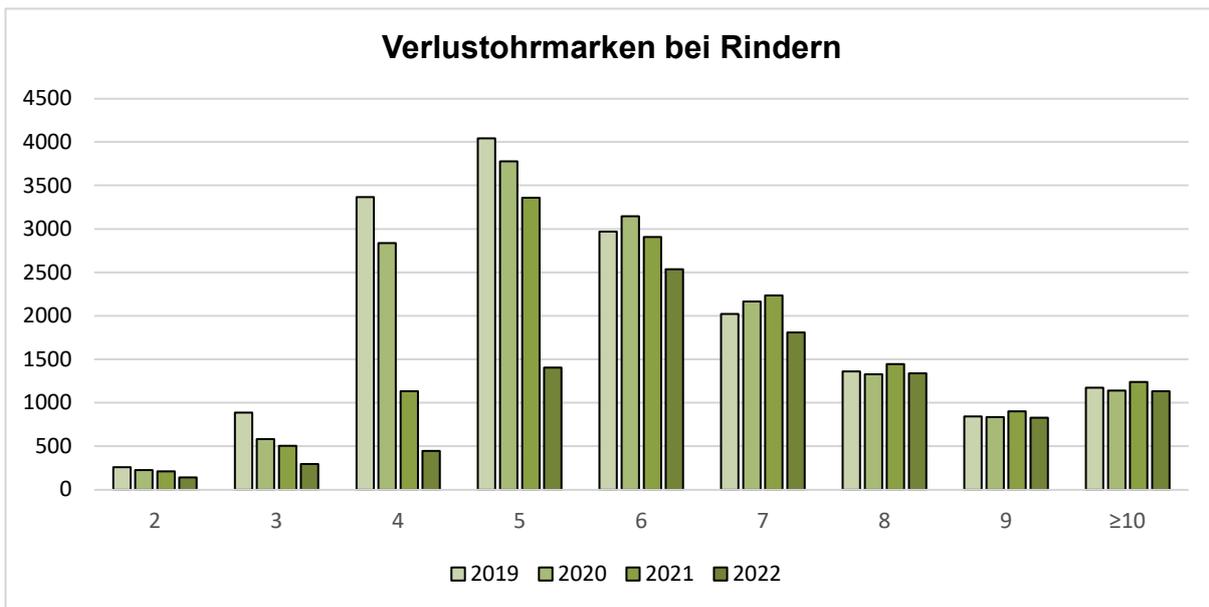


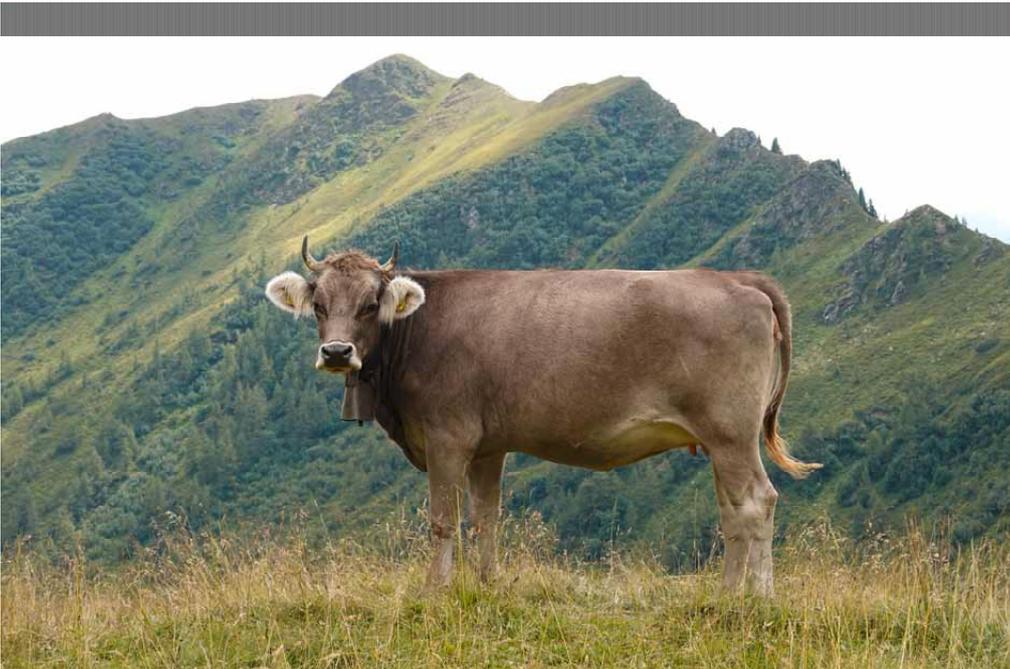
## Verlustohrmarken

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 10.099 Rinderohrmarken nachbestellt, das sind 4.125 Stück weniger als noch im Vorjahr 2021. Bei dem aktuellen Rinderbestand von ca. 123.000 Tieren wurden also für über 8,2% der Rinder Ohrmarken nachbestellt. Dies bedeutet einen hohen Kosten- und Arbeitsaufwand.

Von den 10.099 nachbestellten Ohrmarken wurden insgesamt 3.734-mal die linke Ohrmarke, 3.990-mal die rechte Ohrmarke und 2.375-mal sogar beide Ohrmarken nachbestellt. Am häufigsten werden die Ohrmarken von Tieren im Alter von sechs und sieben Jahren verloren.

Im abgelaufenen Jahr wurden auch 1206 Ohrmarken für Schafe und Ziegen nachbestellt, 272 Stück mehr als im Vorjahr.







## 6 Tierkörperverwertung

Die Beseitigung von verendeten Tieren und Schlachtabfällen ist von großer Bedeutung, um Umwelt und Gesundheit zu schützen. Infektionsketten werden unterbrochen und Seuchenerreger unschädlich gemacht. Eine lückenlose Entsorgung von tierischen Abfällen ist daher auch für die Erhaltung der Trinkwasserreserven von großer Bedeutung.

Für die Beseitigung stehen landesweit 21 Container zur Verfügung, wo die Tiere abgegeben werden können. Großtiere werden auf Anfrage auch direkt am Hof abgeholt. Der Dienst konnte aufgrund der sehr guten Organisation durch die Firma Dabringer immer garantiert werden.

Die von der Fa. Dabringer gesammelten Abfälle und Tierkörper werden zur Verarbeitung in die Tierkörperverwertungsanlage der Firma Solar srl in Galleria Veneta (PD) gebracht. Dort werden die tierischen Abfälle nach einem Sterilisierungsprozess zu Tiermehl und Tierfett verarbeitet. Die endgültige und vollständige Beseitigung erfolgt durch Verbrennen in autorisierten Anlagen bei Temperaturen um die 1.000°C. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass auch alle gefährlichen und widerstandsfähigen Keime abgetötet sind und dass kein Tiermehl in die Futtermittelkette gelangt.



Im Jahr 2022 wurden insgesamt 2.907 Tonnen entsorgt. Die entsorgten Mengen sind heuer gesunken (- 122 Tonnen), dies ist eine Abnahme von 4,0 %.



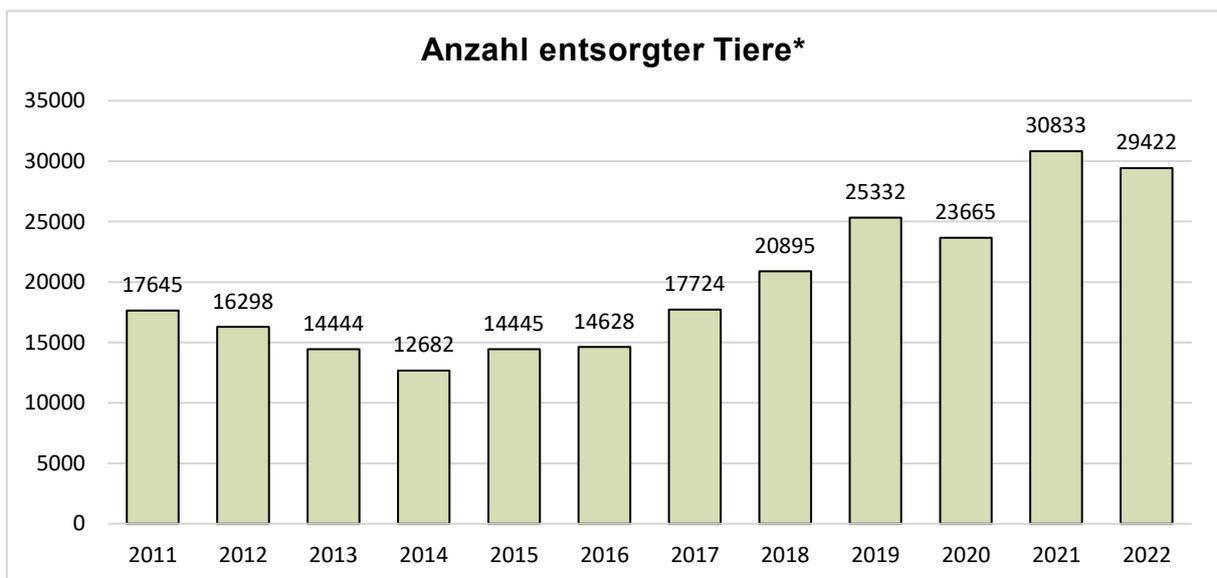
## Zusammenfassung der Mengen an Tierkörper und Schlachtrisikomaterial (SRM)

	Tierkörper in kg	SRM in kg	Gesamt in kg
<b>Gesamtmenge 2022</b>	2.848.636	58.659	2.907.295
<b>Minimum / Monat</b>	(April) 191.599	(Juli) 3.453	
<b>Maximum / Monat</b>	(Dezember) 294.931	(Dezember) 6.539	
<b>Monatsdurchschnitt</b>	237.386	4.888	242.274
<b>Diff. Monatsdurchschnitt 2021-2022%</b>	-4,27	+8,31	-4,04

Die durchschnittliche Monatsanlieferung von Rindern schwankte zwischen 586 und 897 Stück. Im Schnitt wurden pro Monat 700 Rinder abgeliefert (-12).

Pro Monat wurden zudem durchschnittlich 127 Ziegen (+15), 162 Schafe (+9), 54 Hunde (+0) und 27 Katzen (+3) entsorgt.

Zudem wurden 220 Stück Wildtiere (Füchse, Rehe, Gämse und Rotwild) entsorgt, das sind 45 Tiere weniger als im Vorjahr.



\* ohne Geflügel



## 7 Service

Um alle wichtigen Informationen für den Züchter rund um die Uhr abrufen zu können, gibt es neben der Internetseite [www.vstz.it](http://www.vstz.it) auch die App „Mein Hof“. Mittlerweile wird diese von 2.326 Bauern benutzt, das sind exakt gleich viele wie im Vorjahr. Sie ist eine Ergänzung zur Internetseite. Dort sind 3.214 Züchter registriert, 274 mehr als im Vorjahr. Der rege Zuspruch zeigt, dass diese Dienstleistung sehr gut ankommt und der Züchter die Vorteile der digitalen Welt erkennt und nutzt.

Über die Internetseite, sowie die App haben Züchterinnen und Züchter Zugang zu den aktuellen Ergebnissen der Leistungskontrolle und Überblick über den Viehbestand. Über diesen Weg können auch Rinderpassduplikate angefordert, sowie verloren gegangene Ohrmarken nachbestellt werden. Weiters können Eigenbestandsbesamer Besamungsscheine einschicken und Deckscheine weiterleiten.



**Impressum:** Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände Gen. und landw. Ges.  
Galvanistr. 38, I-39100 Bozen, Tel. 0471 063870, Fax 0471 063899, info@vstz.it

**Fotos:** Vereinigung der Südt. Tierzuchtverbände  
Südtiroler Braunviehzuchtverband  
Südtiroler Rinderzuchtverband  
Pixner Anton

**Druck:** Druckstudio Leo

© Copyright 2023 Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände – Alle Rechte vorbehalten.



**Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände  
Genossenschaft und Landwirtschaftliche Gesellschaft**

Galvanistr. 38 · I-39100 Bozen · T +39 0471 063870 · F +39 0471 063899  
Samendepot T +39 0471 932747 · [info@vstz.it](mailto:info@vstz.it)